

Zeugnisse politischer Verfolgung und ihre Botschaft



Bürgerdenkmal
Magdeburg vor dem
Hintergrund des
Magdeburger Doms
Fotos: LZA LSA

21. Bundeskongress

der Landesbeauftragten für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Folgen der
kommunistischen Diktatur sowie
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit
den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen

28. bis 30. April 2017
in Magdeburg

Das Begleitprogramm zum Bundeskongress
am Samstag:

1. Schifffahrt auf der Elbe



Foto: Gercke
Sammlung Weiße
Flotte GmbH

15.45 Uhr Abfahrt per Bus ab Haupteingang
Kongresshotel zum Schiffsanleger Petriförder
(oder: Fußweg 1,5 km)
16.00 Uhr Start zu einer anderthalbstündigen
Fahrt auf der Elbe, vorbei an der
Stadtsilhouette von Magdeburg
ca. 18.00 Uhr Rückkehr zum Kongresshotel

2. Stadtrundgang durch Magdeburgs Zentrum



Mauersegment am
Bürgerdenkmal
Magdeburg
Foto: LZA LSA

16.00 Uhr Treff am Haupteingang des
Kongresshotels; Führung durch
einen kundigen Begleiter
ca. 17.00 Uhr Rückkehr zum Kongresshotel

**Bitte teilen Sie dem Kongressbüro auf dem
beiliegenden Anmeldebogen mit, an welchem
Programm Sie teilnehmen möchten!**

Kongressbüro

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur
Aufarbeitung der SED-Diktatur (LZA LSA)
bis Februar 2017:
Klewitzstraße 4 | 39112 Magdeburg
ab März 2017:
Schleinufer 12 | 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 / 560-1501
Telefax: 0391 / 560-1520
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

Anmeldung

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Berlin,
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
melden sich bitte mit dem beiliegenden Anmeldebogen
über ihre jeweilige Landesbeauftragtenbehörde an.

Interessierte aus anderen Bundesländern nutzen
bitte den beiliegenden Anmeldebogen und
senden diesen an das Kongressbüro (s. o.).

Anmeldeschluss: 15. März 2017

Tagungsbeitrag

Tagungsbeitrag für gesamten Kongress: 50 €
Einzelzimmeraufschlag: 70 €
eintägige Teilnahme (ohne Übernachtung): 20 €

Hinweis

Die Kongressteilnahme ist nur mit Anmeldebestätigung
möglich. Diese wird mit der Bankverbindung vom
Kongressbüro zugesandt. Der Kongressbeitrag ist bis
spätestens 10. April 2017 auf das genannte Konto zu
überweisen.

Kongressort

Maritim Hotel Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 87 | 39104 Magdeburg
Telefon: 0391 / 5949-0 | E-Mail: info.mag@maritim.de
„Otto-von-Guericke“-Saal
Das Tagungshotel ist zugleich Übernachtungsort.



Anreise

Über die Möglichkeiten einer gemeinsamen
Anreise per Bus oder Bahn informieren Sie sich bitte bei
Ihrer jeweiligen Landesbeauftragtenbehörde.
Anreise per Bahn bis Magdeburg-Hauptbahnhof;
das Kongress-Hotel ist 5 min. Fußweg entfernt.
Anreise mit dem Auto via A2 oder A14 über
Magdeburger Ring;
Achtung: Abfahrt Damaschkeplatz/Ernst-Reuter-
Allee langfristig gesperrt.
Bitte beachten Sie, dass bei individueller Anreise
die Reisekosten nicht erstattet werden können.



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG

Konferenz der Landesbeauftragten
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der
ehemaligen DDR, zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
und der Folgen der kommunistischen Diktatur

Willkommen

Die Erfahrungen einst politisch Verfolgter in der SBZ/DDR als Ausgangspunkt für den Einsatz für Demokratie und Freiheit stehen im Zentrum des diesjährigen Bundeskongresses der Landesbeauftragten und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Die Aufarbeitung politischer Verfolgung beendet das früher verordnete Schweigen über politisches Unrecht in der SBZ/DDR. Wie steht es aber heute mit den öffentlichen Zeugnissen über diese Verfolgungen? Wie wirken die Verfolgtenverbände ganz konkret in die Öffentlichkeit hinein? Welche Fragen stellt die Öffentlichkeit im Blick auf die Diktaturvergangenheit? Welche Chancen und welche Schwierigkeiten begegnen dabei?

Eine Generation nach dem Fall der Mauer bleibt es weiter wichtig, Erinnerungszeichen im öffentlichen Raum gegen das Vergessen und für Freiheit und Demokratie zu setzen. Die Namen der Verfolgten und ihre Lebensgeschichten sollen erinnert werden. Dabei wird auch nach der Wirksamkeit ihrer Erfahrungen für die Öffentlichkeit und die Bestärkung der Demokratie gefragt. Bei unserem diesjährigen Kongress soll grundlegend und zugleich konkret beispielhaft über die Arbeit von Zeitzeugen, die Bewahrung von Dokumenten und Erinnerungen sowie über die Gestaltung und Errichtung von Denkmälern und Erinnerungszeichen informiert und diskutiert werden. Der diesjährige Bundeskongress will dabei den Blick auch in die Länder Ostmitteleuropas richten und dabei die europäische Perspektive eröffnen.

Im Namen der Veranstalter grüße ich Sie sehr herzlich und freue mich auf unseren Kongress in der Landeshauptstadt Magdeburg

Ihre Birgit Neumann-Becker

Bild vorne: Bürgerdenkmal Magdeburg nach den Plänen des bayerischen Künstlers Norbert Zagel. Es steht in einer Sichtachse mit einem Segment der Berliner Mauer und dem Magdeburger Dom. Es erinnert an die Montagsgebete und -demonstrationen, die vom Magdeburger Dom ausgingen und die Maueröffnung mit bewirkten. Vier umgebende Bronzegussplatten tragen die Schriftzüge: Freiheit, Demokratie, Einheit, Frieden. In der Dunkelheit wird es von innen erleuchtet und stellt damit den Zusammenhang zu den Kerzen der Friedlichen Revolution her. Das Denkmal wurde am 3. Oktober 2003 im Zuge der Bundesfeier zum Tag der Deutschen Einheit eingeweiht.

Programm

FREITAG, 28.04.2017

15.00–17.30 Uhr **Ankunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Maritim Hotel Magdeburg**

18.00 Uhr **Kongresseröffnung mit Festveranstaltung**

Begrüßung:

Birgit Neumann-Becker, Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Markus Meckel, Vorsitzender des Stiftungsrates der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Grußworte:

Gabriele Brakebusch, Präsidentin des Landtages von Sachsen-Anhalt

Andreas Schumann MdL, Stadtratsvorsitzender der Landeshauptstadt Magdeburg
Musikalisches Zwischenspiel

Festvortrag:

Marianne Birthler, ehem. Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen, Berlin

Musikalische Umrahmung
Holger Gottwald, Gitarre

ab 19.30 Uhr **Empfang der Präsidentin des Landtages von Sachsen-Anhalt**

SAMSTAG, 29.04.2017

9.30–10.30 Uhr **SED-Verfolgte als Zeitzeugen**
Die Erfahrungen von Verfolgung und der Einsatz für Demokratie und Freiheit
Impulsreferate:

• Gabriele Stötzer, Erfurt

• Matthias Storck, Herford

Moderation: Lutz Rathenow,
Sächsischer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

10.30–11.00 Uhr **Kaffeepause**

11.00–12.15 Uhr

An Verfolgung erinnern und Einsichten weitergeben
Aktionen und Projekte

1. Stefan Krikowski: **Workuta.de**
Die 2. Generation hilft, Erinnerungen und Zeitzeugnisse zu bewahren

2. Detlev von Dechend/Dr. Frank Hoffmann: **Demokratiebewusstsein fördern. Wissenschaftlich begleitete Zeitzeugengespräche mit ehemaligen politischen Häftlingen der SED-Diktatur** – Ein Bildungsangebot für Nordrhein-Westfalen (Pilotprojekt VOS NRW)

3. Ingolf Notzke:
Aufarbeiten. Aufklären. Erinnern.
Mobiles Denkzeichen zur Aufklärung und Erinnerung an DDR-Heimerziehung und das Schicksal der Betroffenen (Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau)

Moderation: Ulrike Poppe,
Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

12.30–14.00 Uhr

Mittagspause

14.00–15.30 Uhr

Neuigkeiten und Informationen aus Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen. Kurzstatements
Moderation: Christian Dietrich,
Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Bitte melden Sie Ihre Beiträge bis zum 15.3.2017 mit Ihrer Anmeldung zum Kongress an!

16.00–17.30 Uhr

Begleitprogramm (siehe Rückseite)
Schiffahrt auf der Elbe
oder Stadtrundgang durch Magdeburg
Rückkehr zum Kongresshotel

ca. 18.00 Uhr

18.30–19.30 Uhr

Abendessen

Programm

20.00 Uhr

Die Reize der Kultur, oder: Wieviel braucht der Mensch?
Ein musikalisch-literarischer Abend mit Texten von Michail Sostschenko (1894–1958)
Theater an der Angel, Magdeburg
(Ende ca. 21.30 Uhr)

SONNTAG, 30.04.2017

9.30–11.00 Uhr

Denkmale, Erinnerungsorte und Erinnerungszeichen:

1. **Erinnerungsorte für die Opfer der kommunistischen Diktaturen**
Anna von Arnim-Rosenthal,
Bundesstiftung Aufarbeitung

2. **Studentischer Gestaltungswettbewerb für ein Denkmal für Opfer des Totalitarismus und Denkmale für Opfer am Eisernen Vorhang**
Dr. Neela Winkelmann, Platform of European Memory and Conscience

3. **Das Bürgerdenkmal in Magdeburg**
Dr. Willi Polte, Oberbürgermeister a.D. der Landeshauptstadt Magdeburg

4. **Der Europa-Radweg entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs**
Michael Cramer, MdEP

Moderation: Ulrich Wittstock, mdr

11.15–12.00 Uhr

Diskussion
Moderation: Ulrich Wittstock, mdr

12.00–13.00 Uhr

Ausgabe der Lunchpakete und Weg zum Bürgerdenkmal (0,9 km)

13.00–13.30 Uhr

Gedenken am Bürgerdenkmal

13.30 Uhr

Kongressende